

Coronademonstration in Schwyz

Kürzlich hat das „Aktionsbündnis Urkantone für eine vernünftige Corona-Politik“ bekanntgegeben, am 09. Januar 2021 auf dem Hauptplatz in Schwyz eine Kundgebung gegen die „Corona-Willkür“ durchzuführen. Zugelassen sind laut den Veranstalter*innen maximal 400 angemeldete Teilnehmer*innen. Gleichzeitig soll der Anlass aber via Livestream auch in Altdorf (UR), Stans (NW) und Sarnen (OW) übertragen werden.

Die letzte vom Aktionsbündnis durchgeführte Demo in Lachen sorgte über die Kantongrenzen hinaus für Aufsehen. Grund dafür war die Tatsache, dass die meisten von mehreren hundert Teilnehmenden (wohl absichtlich) keine Masken getragen und den nötigen Mindestabstand nicht eingehalten hatten. Damit hatten sie bewusst gegen die Vorgaben verstossen und die Gefährdung der Gesundheit anderer Menschen in Kauf genommen. Besonders irritierend war zudem, dass sich die Verantwortlichen nach dem Anlass bei der Polizei für die gute Zusammenarbeit bedankten. Laut Medienberichten wurden im Nachgang alle Redner*innen angezeigt.

Inzwischen hat sich die Situation in Bezug auf die Covid-19-Pandemie weiter zugespitzt und der Bundesrat hat kürzlich die Massnahmen nochmals verschärft. Das seit mehreren Monaten massiv belastete Gesundheitspersonal ist am Anschlag und die Lage in den Spitälern vielerorts angespannt. Viele Unternehmen aber auch Arbeitnehmer*innen bangen um ihre Existenz oder müssen enorme finanzielle Einbussen verkraften. Und auch im privaten Rahmen nehmen die meisten Bürger*innen die drastischen Einschränkungen zum Wohle aller stoisch hin.

Vor diesem Hintergrund ist es mehr als fraglich, wenn es nun in Schwyz erneut zu einer vom Aktionsbündnis organisierten Kundgebung und in den anderen Zentralschweizer Kantonen zu grossen Menschenansammlungen kommen soll.

Deshalb stellen sich folgende Fragen an den Regierungsrat:

- 1. An welche Auflagen wurde die Bewilligung der Demonstration geknüpft?**
- 2. Was sind die zentralen Bestandteile eines allfälligen Schutzkonzepts?**
- 3. Inwiefern kann garantiert werden, dass die geltenden Schutzmassnahmen dieses Mal auch eingehalten werden?**

Wir bedanken uns beim Regierungsrat für die Beantwortung unserer Fragen.